

Heimat-Verbunden

Die Stadtwerke Hall in Tirol GmbH, als Tochter der Hall AG durchziehen seit 15 Jahren Tirol mit einem weitreichenden Glasfasernetz und bieten Privat- und Gewerbekunden Hosting, Housing und Virtualisierung. Für die reale IT-Infrastruktur sorgt Rittal mit Racks, Stromverteilung und Klimälösungen.

Strom kommt aus der Steckdose und Wasser aus dem Wasserhahn. Diese simple Tatsache stimmt allerdings nur dann, wenn im Hintergrund kommunale Betriebe und Stadtwerke dafür sorgen. Zusätzlich haben diese Dienstleister das Geschäft mit dem Internet für sich entdeckt. So auch die Hall AG. Mit ihrer Marke Citynet versorgen sie seit 1999 Privat- und Businesskunden mit einer umfassenden Produktpalette von Internetdiensten. Diese reichen von Glasfaser-Technologie über Webhosting bis zu Serverhousing. Drei Datacenter in Innsbruck, Absam und Hall in Tirol stehen mit modernen Serverlandschaften dafür zur Verfügung.

Gute Partnerschaft mit Rittal

Neben der Regionalität will das Unternehmen mit flexiblen Angeboten und Lösungen überzeugen und hat in den vergangenen fünf Jahren kräftig in die Virtualisierung investiert. Ganz ohne Hardware geht es natürlich auch bei der Hall AG nicht. Serverracks, Klimälösungen, Stromversorgung und Überwachungslösungen sind ganz real. „Hier brauchen wir technisch ausbaufähige Lösungen und Rittal unterstützt uns auf diesem Weg“, erklärt Manuel Kofler, Abteilungsleiter IT Technik. Neben dem technischen Angebot und der Standardisierung schätzt er ganz besonders die wirtschaftliche Kalkulierbarkeit.

IT-Infrastrukturlösung:

- TS IT Schränke
- Kaltgangschottung
- 3-phasige USV
- Batterieschrank
- Überwachung mittels CMC

Kostenfaktor Klimatisierung

Ausreichend bekannt ist, dass die Klimatisierung zu einem richtigen Energiefresser und massiven Kostenfaktor werden kann. Daher sollte schon während der Planungsphase ein Kühlkonzept erarbeitet werden, das mit dem späteren Bedarf optimal übereinstimmt. So sollte man sich bereits im Vorfeld darüber klar sein, ob man eine Rack-, Reihen- oder Raumkühlung möchte oder wie viel kW Kühlleistung überhaupt erbracht werden sollen.

In Innsbruck setzt man derzeit auf Kaltgänge von Rittal. Diese trennen die warme und kalte Luft zuverlässig voneinander. Statt der pauschalen Abgabe von gekühlter Luft in den Raum, wird die so erzeugte Kaltluft direkt über den Kaltgang zu den Verbrauchern geführt. Das bedeutet, dass den Servern über die gesamte Rackhöhe gleichmäßig kühle Luft zugeführt werden kann. Da sich die Luftströme nicht vermischen können, steigt die Effizienz des Kühlsystems bei gleichzeitiger Senkung des Energieverbrauchs.



Manuel Kofler setzt auf Virtualisierung für seine Kunden und auf die IT-Infrastruktur von Rittal.



Citynet/Hall AG bietet Webhosting und Serverhousing.



Die Gangschottung trennt die Luft. Das steigert die Energieeffizienz.